



Spagyrik ist eine Form der Pflanzenheilkunde, bei der die Substanzen durch einen alchemischen Prozess verändert werden.

„Keine Lehre ist von Nutzen, sie komme denn vom Himmel, kein Gebot, keine Kunst, die nicht vom Himmel verliehen“, sagte der große Arzt Paracelsus. Die Spagyrik beansprucht für sich, den Menschen nicht isoliert zu betrachten. Vielmehr wird er als Körper-Geist-Seele-Einheit geheilt, die mannigfachen Einflüssen unterliegt (Umwelt, Kosmos, Gott). Es ist eine Form der Pflanzenheilkunde, die sich – im Vergleich etwa zur Homöopathie und Bach-Blüten-Therapie – eines ungleich komplizierteren Verfahrens bedient, um Pflanzenbestandteile zu erschließen (Gärung, Zersetzung, Verbrennung u.a.). Durch einen alchymischen Prozess verändert, helfen uns die Pflanzenstanzen, wieder mit unseren „höheren“ spirituellen Anteilen in Kontakt zu kommen.

aufzuschließen. Spagyrik bedeutet: Trennen (Reinigen) und neu Zusammenfügen. Hier werden die Seele (Sulphur), der Geist (Mercur) und der Körper (Sal) der Pflanze in einem alchymischen Prozess aufgespalten, gereinigt und wieder in neuer Form zusammengeführt. Die medizinisch relevanten Pflanzenbestandteile werden mit Wasser und Hefe einem Gärprozess ausgesetzt, der die pflanzeigenen Kohlehydrate in Alkohol (Mercur/Geist/Spirit) zersetzt, die ätherischen Öle (Sulphur/Seele) löst und zum Schluss durch Trocknung und Verbrennung der Pflanzenmaische die anorganischen Bestandteile (Sal/Körper) freisetzt. Diese drei Anteile werden am Schluss, in der „spagyrischen Hochzeit“, in der arzneilichen Essenz wieder vereinigt.

Eine philosophische Heilmethode

Mit einer spagyrischen Essenz wird also automatisch „Ganzheitsmedizin“ im klassischen Sinn betrieben. Durch die Rezepturen, also die Verbindung von mehreren Einzelessenzen, wird die Synergie gefördert. Das heißt, das gleiche Thema oder die gleiche Erkrankung kann durch verschiedene Pflanzen auf verschiedenen Ebenen bearbeitet werden. In der angewandten Spagyrik wird darüber hinaus auch mit philosophischen und kabbalistischen Elementen gearbeitet. Der Mensch wird immer im Kontext von Umwelt, Umfeld, sozialem Status, kos-

mischer Zuordnung und schicksalhaft geprägten Fügungen gesehen. Auch dies ist ein sehr ganzheitlicher Ansatz, der über das Medizinisch-Anamnestic weit hinausgeht. Die Essenzen, die den Menschen begleiten, werden also möglichst ganzheitlich ausgewählt.

In meiner Praxis arbeite ich ausschließlich mit Essenzen der Firma Phylak Sachsen GmbH, die nach dem Verfahren Zimpel hergestellt werden. Carl-Friedrich Zimpel, ein Arzt, der mit dem damals praktizierenden Erfinder der Homöopathie, Hahnemann, und seinen Thesen bekannt war, suchte nach einem Heilsystem, das über die reine Informationsebene weit hinaus geht. Dabei stieß er auf Schriften von Paracelsus. Er vereinfachte die Herstellungsverfahren und Prozesse und definierte die noch heute praktizierte Spagyrik nach Zimpel. Die einheitliche Vorgehensweise ist im HAB, also dem homöopathischen Arzneimittelbuch, beschrieben. Die spezifische Ausrichtung und Wirkungsweise der Essenzen variiert aber von Firma zu Firma aufgrund der sehr unterschiedlichen Energetik bei der Herstellung.

Historisch gesehen ordnet man die Spagyrik in ihren Anfängen Paracelsus zu. Dieser geniale Heiler des Mittelalters wurde vor allem durch seinen Widerstand gegen das damalige Medizinestablishment und seine Kritik an Apothekern bekannt. Er war immer auf der Suche nach Heilmitteln, die den Menschen auf mehreren Ebenen seiner seelisch-geistigen, aber auch spirituellen Entwicklung begleiten können.

Er erforschte Möglichkeiten, die in Pflanzen schlummernden Heilkräfte in Bezug auf diese Daseinsebenen



Roland Lackner

Spagyrik

– Medizin der Neuen Zeit

Der Mensch und sein Umfeld

Die Regeln des Paracelsus definieren die Behandlungsebenen entsprechend der auf den Menschen einwirkenden Kräfte:

- Der Mensch und sein geistiges Umfeld
- Der Mensch und die Giftstoffe, die er über die Umwelt aufnimmt
- Der Mensch unter dem Einfluss der Planetenkräfte
- Der Mensch unter dem Einfluss des göttlichen Geschehens
- Der Mensch und sein körperliches, seelisches und geistiges Potenzial

Die Grenzen der Spagyrik ergeben sich aus juristischen Vorschriften, die naturheilkundliche Behandlung betreffend, aus den Begrenzungen des Menschseins und der Begrenzungen, die der Mensch sich selbst auferlegt. Ansonsten gilt die alte naturheilkundliche Regel: „Gegen jede Krankheit ist ein Kraut gewachsen. Es gibt keine unheilbaren Krankheiten, sondern nur unheilbare Menschen.“

Das Schwingungsfeld der Erde verändert sich

Im Folgenden möchte ich Ihnen veranschaulichen, wie spagyrisch gearbeitet wird und wie Rezepturen entstehen. Ich mache dies am Beispiel einer Rezeptur deutlich, die seit 2008 im Einsatz ist. In diesem Jahr häuften sich in meiner Praxis massiv Konzentrationsstörungen, Kopfschmerzen und nervöse Störungen. Die Leute beschrieben eine innere Unruhe und ein Getriebensein, das sie vorher nicht gekannt hatten. Die Häufung der Fälle in der Praxis, aber auch Rückmeldungen aus der Firma Phylak legten den Schluss nahe, dass ein neues Massenphänomen aufgetreten war, dem man spagyrisch begegnen musste. Schnell erkannte man, dass dies mit den sogenannten Schumannfrequenzen zu tun haben musste, also dem Schwingungsfeld der Erde, das sich massiv zu verändern begann.

Die Schumann-Frequenz ist die Grund-Resonanzfrequenz in unserem Lebensraum, bestehend aus der Erdkugel und den sie umgebenden Atmosphärenschichten. Sie ist nach dem deutschen Physiker Prof. Dr. W. O. Schumann benannt und von ihm

1952 erstmalig analysiert worden. Seitdem wird diese Frequenz regelmäßig während des gesamten Jahres überwacht und gemessen. Ursprünglich betrug der Jahresmittelwert ca. 7,83 Hertz. Seit einigen Jahren beginnt er sich nach oben zu verändern. Dies hat natürlich Auswirkungen auf unser Gehirn, das man als sensibelstes Organ für Schwingungsenergien und Frequenzen sehen kann. In den Sommermonaten liegt die fundamentale Schumann-Frequenz häufig über 8 Hertz, was dem Grenzbereich zwischen Schlaf und Wachzustand entspricht. Ferner treten die höheren Schumann-Resonanzen (z. B. bei 14,3 Hertz) stärker in Erscheinung. Das bedeutet, dass wir in unserer Grundfrequenz stärker auf Aktivität eingestimmt sind – mit den entsprechenden Auswirkungen auf ein sowieso schon überreiztes Nervensystem.

Frequenzen des Gehirns

Zur Erklärung: Auch das menschliche Gehirn hat bestimmte Schwingungsfrequenzen, die gemessen werden können und in Resonanz zum Erdschwingungsfeld stehen.

Folgende Frequenzen im Gehirn sind bekannt:

1. Delta-Wellen (1-3 Hertz): Tiefschlaf / komatöse Zustände.
2. Theta-Wellen (4-7 Hertz): Traumschlaf.
3. Alpha-Wellen (8-12 Hertz): treten im entspannten Wachzustand auf, etwa in einer Meditation oder kurz vor dem Einschlafen.
4. Beta-Wellen (13-40 Hertz) herrschen im normalen Wachzustand vor.

Die fundamentale Schumann-Frequenz bildet die Grenze zwischen Theta- und Alpha-Bereich. Dieser Bereich von 7,83 Hertz wurde von Wissenschaftlern der NASA als biologisches Normal definiert, das den Menschen in seiner gesamten Befindlichkeit stabilisiert. Das Fehlen oder Veränderungen dieser Schwingungen kann Störungen des Allgemeinbefindens erzeugen. Z.B.:

- Benommenheit
- Kopfschmerzen
- Pulsveränderungen
- Atemveränderungen
- innere Unruhe
- Spannungsgefühle

Die Anpassung braucht Zeit

Die Frequenz von 7,83 Hertz trägt also erheblich zu unserem Wohlbefinden bei. Das limbische System und das Corpus amygdaloideum (eine Region im Gehirn, die für die emotionale Wahrnehmung und deren Verarbeitung zuständig ist) scheinen in besonderer Art und Weise mit diesen Frequenzen in Resonanz zu gehen. Die gesamte emotionale Wahrnehmung des Menschen hängt also nicht unerheblich von einer ausgeglichenen Umgebungs- bzw. Erdmagnetfrequenz ab.

Neuere Ergebnisse der Gehirnforschung zeigen, dass das Gehirn auf äußere Energien und Schwingungsresonanzen, für die es empfänglich ist, mit einer umfangreichen Neuorganisation seiner inneren Schaltkreise reagieren kann. Hierbei entsteht kurzfristig ein Unruheeffekt. Das Gehirn ist zwar evolutiv in der Lage, sich an neue Frequenzen anzupassen, allerdings erst über einen längeren Zeitraum. Für diesen von Mensch zu Mensch sehr unterschiedlichen Zeitraum der Adaptation des Gehirns an veränderte Umweltbedingungen wurde die rechts aufgeführte Rezeptur „Frequency“ kreiert.

Die Epiphyse: Tor zum Überbewusstsein

Einen besonderen Einfluss scheinen Schwingungserhöhungen auch auf die Epiphyse oder Zirbeldrüse zu haben. Die Zirbeldrüse wird in vielen Kulturen als der eigentliche spirituelle Anteil des Gehirns betrachtet. Sie gilt als Tor zu einem höheren Bewusstsein. Im Yoga wird durch wechselseitige Nasenatmung die Epiphyse stimuliert, über die wir Verbindung zum Höheren Selbst und zur Akasha Chronik haben. Das Höhere Selbst als übergeordnete göttliche Instanz in jedem Menschen und die Akasha als universelles, aber auch individuelles Informationsfeld, hängen in ihrer Funktion nicht unerheblich von einem unbelasteten, nicht durch Fremdfrequenzen überstimulierten Gehirn ab.

Wir müssen also eine gute Verbindung zwischen diesen beiden Anteilen unseres spirituellen Körpers schaffen,

damit die geistigen und spirituellen Botschaften klar und sauber durchkommen können. Das Erdmagnetfeld ist somit ein äußerer Reiz oder Rhythmusgeber, der durch die Veränderungen im Gehirnstoffwechsel auch andere Rhythmen des Körpers beeinflussen kann. Da alles im Kosmos Schwingung oder Rhythmus ist, auch wir, können wir erkennen, dass Magnetfeldveränderungen sich auf den gesamten Körper mit seinen Stoffwechselfunktionen und Organströmen und somit auf Körperzellen, Seele und Geist auswirken können. In der Übergangszeit, wenn sich das Erdmagnetfeld verändert, das Gehirn aber noch nicht daran gewöhnt ist, also noch damit beschäftigt, die neuen Informationen zu adaptieren, können Störungen auf allen Körperebenen die Folge sein.

Warum sind wir so gereizt?

Oft ist dies der Grund dafür, dass bisherige Medikamente nicht mehr oder nur unzureichend wirken. Manchmal wirken sie auch verstärkt. Das Erdmagnetfeld ist in direkter Resonanz zum Magnetfeld der Sonne. Auf der Sonnenoberfläche finden in Abständen immer wieder heftige Eruptionen, sogenannte Sonnenstürme statt. Der Mensch kann in Resonanz zu diesen Stürmen ein stark erweitertes Tages- und Nachtbewusstsein erleben. Wenn die Resonanzen zu stark sind, kommt es auch hier wieder zu massiven Störungen im seelisch-geistigen-körperlichen Gleichgewicht des Menschen.

Diese Symptome können durch die hier vorgestellte Mischung positiv (im Sinne von ausgleichend) beeinflusst werden. Der Hauptbestandteil der Mischung ist Quercus, der unserem Gehirn starken energetischen Schutz verschafft. Auch die übrigen Pflanzen wirken ausgleichend. ■

Buchtipps:

Roland Lackner: Energetische Spagyrik. Der Weg zu emotionaler, seelischer und geistiger Balance, Foitzik Verlag, 207 S., Neuauflage im März, Preis noch unklar.

Roland Lackner: Spagyrik und Zähne. Ganzheitliche Zahn Betrachtung und spagyrische Therapie, Foitzik Verlag, 224, S., Neuauflage im März, Preis noch unklar.



“Frequenz“ (Mischung Phylak Sachsen GmbH)

- Fagopyrum esculentum 1 = erlöst die spirituellen Gehirnteile, so dass sie ihre Arbeit am energetischen Körper übernehmen können
- Rosmarinus officinalis 1 = verschafft dem energetischen Nervensystem die Ruhe, die es braucht, um erweiterte Wahrnehmungszustände generieren zu können
- Echinacea (angustifolia) 1 = der Mensch als inkarniertes Wesen erlöst sich selbst, indem er alle Störungen aus der Kindheitsphase von der Geburt bis zur Ausbildung des Corpus callosum (Gehirnbalken) im Menschen erlöst
- Quercus 1 = schafft in der Aura ein starkes und schützendes Energiefeld, mit dem die Aura vor äußeren Spannungseinflüssen gut geschützt ist
- Echinacea purpurea 1 = hilft dem Seelenanteil des Menschen, sich an die neue Schwingung des Erdmagnetfelds anzupassen
- Nux vomica 1 = nimmt Stress auf unserem Energiefeld und hilft uns, sensibler und authentischer zu werden
- Cardiospermum halicacabum 1 = hilft dem Emotionalkörper und dem limbischen System, also dem Sitz der Emotionen in ihrem Gehirn, alle Formen von Mißbrauch zu erlösen
- Echinacea pallida 1 = hilft dem Mentalkörper, sich zu erlösen und Schwingungen im Mentalkörper auszugleichen

Die Energie wird angehoben

Grundsätzlich werden durch die Mischung folgende Veränderungen erreicht:

- Die Energie wird angehoben auf die nächsthöhere Schwingungsebene.
- Der Mensch wird in seiner gesamten Schwingung an die neuen Erdfrequenzen angepasst. Mischungen, die nicht mehr „funktionieren“ oder in ihrer Wirksamkeit nachgelassen haben, werden durch die angehobene Frequenz wieder wirksam.

Dosierung:

Als Tropfen 3 x 1 bis 3 x 3 Tropfen täglich einnehmen.

Als Spray mehrmals einen Hub in die Aura und speziell auf den Kopf sprühen.

Die beschriebene Mischung ist natürlich nur eine von vielen spagyrischen Arzneien. Diese sind nur in bestimmten Apotheken erhältlich. Die Liste ist hier einsehbar: www.phylak.de/apotheken.

Therapeuten in Ihrer Nähe können über die Firma Phylak (Kontakt Daten auf oben genannter Webseite) erfragt werden.



Grenzraum der Wirklichkeit

Die aktuellen Sendetermine bei CROPfm Netradio
Moderation: Tarek Al-Ubaidi

5. April:

Dr. Helmut Lammer zum Thema Mars und Habitabilität

19. April:

Mag. Birgit Schmidt zum Thema "Gewaltfreie Kommunikation"

3. Mai:

Spezialausgabe zum Thema "Intuition und Heilung" mit dem Regisseur Clemens Kuby

17. Mai:

Ein Live-Hypnoseexperiment mit Jörg Vogel-tanz mit einer Rückführung zu seiner UFO-Sichtung in den 90er Jahren

31. Mai:

Eine weitere Sendung mit Dr. Nachtstrom (Walter Brantner), (300. Ausgabe von CROPfm)

14. Juni:

Spezialausgabe mit Dr. Neomi Kempe. Thema: aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zur Informationsmedizin